

Fach	Wirtschaft und Politik Ostasiens
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Ruhr-Universität Bochum
Datum der Erstakkreditierung	27.10.2003
Datum der Reakkreditierung	23.11.2009
Dauer der Reakkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Sommersemester 2003
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fakultät für Ostasienwissenschaften
Kontakt	Andrea Halbmeyer Dekanat Ostasienwissenschaften Tel.: 0234 / 32-26189 Fax: -14584 E-mail: dekanat-oaw@rub.de
Auflagen	Die Modulhandbücher aller drei Studiengänge sind im Hinblick auf eine konsequente, qualitativ einheitliche Beschreibung der Bildungs- und Lernziele zu überarbeiten. Für alle Studiengänge müssen Bildungsziele formuliert werden, aus denen die Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen deutlich werden.
Auflagen erfüllt?	Die Auflage wurde erfüllt.
Profil des Studiengangs	Das Ziel ist es, Studierenden methodische und analytische Kompetenzen zu vermitteln, die zu einer selbständigen Erweiterung der wissenschaftlichen Erkenntnisse befähigen. Die Studierenden sollten am Ende des Studiums eine ostasiatische Fremdsprache (Chinesisch oder Japanisch), allgemeine sowie speziell auf Ostasien bezogene wirtschafts- oder politikwissenschaftliche Kenntnisse beherrschen. Außerdem erhalten die Studierenden einen Überblick über die Kultur und die Gesellschaft Ostasiens. Als formale Zugangsvoraussetzungen für den Bachelorstudiengang Wirtschaft und Politik Ostasiens gelten die allgemeine Hochschulreife (zugelassen werden auch beruflich Qualifizierte) und vergleichbare Abschlüsse aus dem Ausland. Das

Studium gliedert sich in den gemeinsamen Bereich (76 bzw. 90 CP) und das schwerpunktorientierte Fachstudium (82 bzw. 68 CP). Hinzu kommen eine mündliche Bachelorprüfung (10 CP) und die Bachelorarbeit (12 CP). Ein achtwöchiger Studienaufenthalt in Ostasien oder ein achtwöchiges Praktikum sind in den Studiengang integriert. Die Einrichtung des gemeinsamen Bereiches Wirtschaft und Politik Ostasiens soll dazu dienen, Studierenden die grundlegenden Zusammenhänge aus Wirtschaft und Politik Ostasiens zu vermitteln. Aber auch die ostasiatischen Sprachen sowie Grundzüge der ostasiatischen Kulturen und Gesellschaften sollen gemeinsam studiert werden. Dadurch soll das Ziel erreicht werden, dass Studierende sich bereits relativ breite Kenntnisse der ostasiatischen Sprachen, Gesellschaften, Kulturen, Wirtschaft und Politik erworben haben, bevor sie ihr Schwerpunktstudium beginnen. Der gemeinsame Bereich umfasst 76 bis 90 CP. Hierzu gehören Einführungen in die Grundlagen der wirtschaftswissenschaftlichen und der politikwissenschaftlichen Ostasienforschung (jeweils 6 CP), Lehrveranstaltungen zum kulturellen und gesellschaftlichen Hintergrund von Wirtschaft und Politik in Ostasien (4-6 CP) und vor allem Sprachkurse für die chinesische und japanische Sprache (40 bzw. 42 CP) für diejenigen, die nicht über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen. Für das Modul Wahlpflichtveranstaltungen können universitätsweite Veranstaltungen im Rahmen von 18 bis 32 CP besucht werden. Der Studienschwerpunkt Wirtschaft Ostasiens fokussiert auf Wirtschaftswissenschaften und deren Anwendung auf die ostasiatische Region. Im Einzelnen sind modularisierte Lehrveranstaltungen in den Fächern Betriebswirtschaftslehre (25 CP), Volkswirtschaftslehre (20 CP), Statistik (10 CP) und Betriebliches Rechnungswesen zu belegen. Hinzu kommen die Module „Mathematik für Ökonomen“ (5 CP) und ein Wahlpflichtmodul (10 CP). Der Schwerpunkt Politik Ostasiens umfasst eine Kombination von politikwissenschaftlichen Theorien und Theorieanwendungen auf die Politikpraxis im modernen Ostasien. Das Fachstudium besteht aus drei Bereichen: Politikwissenschaft (32 CP), Politik Ostasiens (30 CP) und Geschichte Ostasiens (6 CP). Hinzu kommt ein Wahlpflichtbereich (14 aus 32 CP), der mit dem Wahlpflichtbereich aus dem gemeinsamen Bereich (18 aus 32 CP) kombiniert ist. Im Vordergrund steht der Erwerb von umfassenden Kenntnissen in politikwissenschaftlichen Methoden und Theorien. Die Ausbildungsziele des Bachelorstudiengangs mit Schwerpunkt Wirtschaft beziehen sich auf die Anwendung wirtschaftswissenschaftlicher Instrumente zur Untersuchung wirtschaftlicher Prozesse und Strukturen in Ostasien und das systematische Erlernen der Besonderheiten ostasiatischer Volkswirtschaften, Märkte und Unternehmen sowie die Beherrschung der chinesischen oder japanischen Wirtschaftsterminologie. Auf diese Weise sollen Studierende auf die praktische Tätigkeit im ostasiatischen Raum in Unternehmen, Wirtschaftsverbänden und internationalen Organisationen vorbereitet und für die weitergehende Beschäftigung mit Fragen der Wirtschaft Ostasiens qualifiziert werden.

Zusammenfassende Bewertung

Die übergreifende Leitidee des Studiengangs ist überzeugend und hat sich bewährt. Die im Akkreditierungszeitraum erhobenen Daten belegen, dass der Studiengang in der Regelstudienzeit studierbar ist. Besonders für die Studierenden der ersten Semester werden Beratung und Hilfestellung bei der Studienplanung angeboten. Das Prüfungssystem ist ausreichend transparent. Die Studierenden haben Zugang zu Informationen über die an sie gestellten Leistungsanforderungen. Das Curriculum des Studiengangs enthält verschiedene Elemente, die erkennbar zur Berufsbefähigung der Studierenden beitragen und somit Perspektiven für eine Tätigkeit in Wirtschaft oder Politik mit

Ostasienbezug eröffnen. Es wird durch geeignete Lehr-, Arbeits- und Prüfungsformen sichergestellt, dass die Studierenden die Methodik des studierten Fachs sowie sein theoretisches Fundament kennenlernen und anwenden können. Die Vermittlung allgemeiner Sprachkenntnisse in den ostasiatischen Sprachen erscheint ausreichend. Es wird empfohlen, die Relevanz des in den Lehrveranstaltungen vermittelten Vokabulars in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und auf die Anforderungen der Berufswelt anzupassen. Dementsprechend sollten insbesondere Sprech- und Hörverstehen der Studierenden ausgebildet werden. Die Gutachter empfehlen fernerhin, den Umgang mit der englischen Sprache, der für eine Tätigkeit in einem globalisierten Arbeitsmarktumfeld unabdingbar ist, nicht nur durch die Lektüre englischsprachiger Literatur, sondern auch durch den häufigen Schrift- und Sprachgebrauch zu trainieren. Es wird empfohlen, Bereiche, die für eine praktische Tätigkeit in Ostasien notwendig sind (z.B. internationales und strategisches Management, internationales Personalmanagement) im Wahlpflichtmodul des wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunktes des Bachelorstudiengangs stärker zu berücksichtigen und optional auch für die Studierenden mit politikwissenschaftlichem Schwerpunkt anzubieten. Ein Praxisbezug wird u.a. auch durch Praktika hergestellt, die im Rahmen des Studiengangs vorgesehen, aber nicht obligatorisch sind. Die Praktika werden im Rahmen von Urlaubsemestern oder in der vorlesungsfreien Zeit absolviert. Es wird empfohlen, die Praxisaufenthalte, die hinsichtlich der Berufsvorbereitung von besonderer Bedeutung sind, noch stärker in den Studiengang zu integrieren und die Studierenden sehr nachdrücklich zu Praktika in Unternehmen oder Institutionen – möglichst im Ausland – zu ermuntern, die in der Richtung ihrer künftigen Berufsvorstellungen liegen. Dadurch könnten auch die interkulturellen und kommunikativen Kompetenzen der Studierenden gefördert werden. Die Gutachter/innen kommen insgesamt zu der Einschätzung, dass die Arbeitsmarktorientierung des Studiengangs gegeben ist und die Studierenden eine international wettbewerbsfähige Ausbildung erfahren. Der Studiengang entspricht im Wesentlichen den fachlichen Anforderungen. Der Studiengang stellt eine interessante Kombination aus Wirtschaft und Politik mit der Bezugsregion Ostasien mit starker wissenschaftlicher Fundierung dar. Durch die systematische Verbindung von unterschiedlichen methodischen Ansätzen und regionaler Schwerpunktsetzung wird den Studierenden im Rahmen des Studiengangs ein fundiertes, breites Basiswissen über die Wirtschaft oder Politik der jeweiligen Schwerpunktregion vermittelt. Die an die Studierenden gestellten Anforderungen sind - besonders im Bereich der Sprachausbildung – hoch, aber angemessen.

Mitglieder der Gutachtergruppe

Prof. Dr. Rüdiger Frank, Universität Wien, Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Ostasienwissenschaften

Prof. Dr. Tim Goydke, Hochschule Bremen, Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Julia Hollmann, M.A., Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Deutsch-Japanischer Wirtschaftskreis, Düsseldorf (Vertreterin der Berufspraxis)

Melanie Heike Liselotte Lange, Studentin der Universität Duisburg-Essen (studentische Gutachterin)

Verfahrensnummer AQAS

90112